

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 353. Montagsdemonstration!**



Alle faschistischen Organisationen verbieten ...!

(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 19.12.2011)

Beinahe täglich kommen neue Einzelheiten über das faschistische Terrornetzwerk und seine Verbindungen zum Inlandsgeheimdienst, dem so genannten "Verfassungsschutz" ans Tageslicht.

Am 11. Dezember wurde ein weiterer Helfershelfer der Mördertruppe, Matthias D., durch ein Einsatzkommando verhaftet. Er hatte dem Zwickauer Trio 2003 und 2008 Wohnungen besorgt und diese unter seinem Namen angemietet.

Matthias D. war bekannt als Anführer der Neonazi-Truppe "Brigade Ost" aus Johannegeorgenstadt, die dort ganz offen agierte. Er war bereits vor Wochen vernommen, aber direkt wieder frei gelassen worden. Genügend Zeit, um Beweismaterial verschwinden zu lassen, blieb ihm auf jeden Fall.

Einige Tage später wurde ein weiteres faschistisches "Bekennervideo" bekannt, das bereits 2001 entstanden sein muss.

Es wurden Fotos publik, die den jetzigen Bundesvorsitzenden der NPD, Holger Apfel, bei einer NPD-Demonstration im Jahr 1996 zeigen, bei der auch Beate Zschäpe und Uwe Mundlos zu sehen sind.

130 V-Leute des Inland-Geheimdienstes sollen es mittlerweile allein bei der NPD sein, mindestens zehn davon in den Führungsgremien.

"Fast alle V-Männer in der NPD, zumindest die in Führungspositionen, spielen die Doppelrolle zum Wohl der Partei", weiß der langjährige V-Mann Wolfgang Frenz.

Der in Solingen als Heilpraktiker tätige 75-Jährige war Gründungsmitglied der NPD und lange Zeit stellvertretender Landeschef der NPD in Nordrhein-Westfalen, und er weiß, dass viele der "Führungsmänner" des "Verfassungsschutzes" selber "Feuer und Flamme für die NPD gewesen" sind ("zeit-online" vom 9.12.2011).

Das Argument dass wegen den V-Leuten ein Verbot nicht möglich sei ist nur vorgeschoben.

Nach Artikel 139 des Grundgesetzes wäre es jederzeit möglich alle faschistischen Organisationen zu verbieten. Das betrifft auch die ganzen Kameradschaften und sonstigen Faschistischen Organisationen.

Das im Potsdamer Abkommen festgelegte Verbot "jeder nazistischen Betätigung und ihrer Propaganda" könnte sofort umgesetzt werden.

Der einzige Grund warum das nicht gemacht wird ist die zunehmende Krisenhaftigkeit und den zu erwarteten Widerstand gegen die Umverteilungspolitik.

Immer offener richten sie inzwischen ihre Angriffe gegen Linke und revolutionäre Kräfte.

Es vergeht inzwischen keine Woche an dem nicht irgendwo die Menschen auf die Straße gehen um das Verbot der Faschisten zu fordern.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz